HypoVereinsbank Member of UniCredit

Per Fax vorab: +49 40 / 3692 940 1272
Hinweis: Deckblatt nicht mit faxen (nur zur internen Verwendung)
Originalformular nur nach Aufforderung im Nachgang senden an (Original kann nach Beendigung des Vorganges vernichtet werden):

Empfänger

Interne Versand-adresse: 3050TC19

Vorname Nachname:

Name des Standortes: Poland

Absender

Interne Versand-adresse:

Vorname Nachname Telefonnr.:

WICHTIGE HINWEISE:

☐ **Vorauswahl der gesetzten Kreuze entspricht der gesetzlichen Vorgabe:**
Lastschriftsperren: Sofern der Punkt 3. c) gewählt wurde, führt dies zu einer **Lastschriftssperre aller** Lastschriften (auch schon bestehende) bis zum angegebenen Datum.
Klären Sie unbedingt, ob dies wirklich vom Kunden so gewünscht ist - kreuzen Sie ggf. im Formular unter dem Punkt 3. c) die »Unterkreuze« nicht an oder streichen diesen Punkt.

☐ **Fristen: Wählen Sie den Zeitpunkt (Datum) zur Durchführung der Kontowechselhilfe nicht zu kurz.**
Empfehlung: Beauftragt der Kunde den Kontowechsel bis zum 7. Tag des Monats, als Datum des Kontowechsels frühestens den 1. des nächsten Monats wählen.
Beauftragt der Kunde den Kontowechsel nach dem 7. Tag des Monats, als Datum des Kontowechsels den 1. des übernächsten Monats wählen.

☐ Weisen Sie Kunden darauf hin, dass Zahlungen mit der **ec-Karte im Lastschriftverfahren (mit Unterschrift, ohne PIN)** u.U. erst deutlich verzögert vom Händler eingereicht und nach Ablauf des Kontowechseltermins folglich nicht mehr eingelöst werden.
Dies ist u.U. mit hohen Mahn-/Inkassokosten für den Kunden verbunden. Kunden sollten die ec-Karte daher nicht mehr nah am Kontowechseltermin einsetzen.

☐ **Unterschriften**
Alle Kontoinhaber des alten und neuen Kontos unterzeichnen das Formular; Betreuer prüft die Unterschrift/en

HypoVereinsbank Member of UniCredit

ERMÄCHTIGUNG DURCH DEN KONTOINHABER ZUR KONTENWECHSELHILFE

(§ 21 des Zahlungskontengesetzes)

Dieses Formular kann ausgefüllt gespeichert werden!

Telefaxnummer der HypoVereinsbank für Rückantwort
+49 40 / 3692 940 1272

Der Kunde/ die Kunden

Kundendaten (des zu übertragenden Kontos)

Name, Vorname des Kunden	Ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos
Straße, Hausnummer (freiwillige Angabe)	Postleitzahl, Ort (freiwillige Angabe)

ist/ sind Inhaber des untenstehenden Zahlungskontos bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister und möchte/n zum untenstehenden Konto bei dem empfangenden Zahlungsdienstleisters wechseln mit Wirkung zum:

Datum des Kontowechsels[1]

[1] Liegt das Datum nicht mindestens 6 Geschäftstage nach dem Erhalt der Listen und Informationen nach Ziffer 1 Buchstabe a bis c, so tritt an die Stelle dieses in der Ermächtigung bestimmten Datums der sechste Geschäftstag nach dem Erhalt der Listen und Informationen (§ 24 Abs. 3 ZKG).

Bankverbindung bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister	**Bankverbindung bei dem empfangenden Zahlungsdienstleister**
IBAN bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister	IBAN des empfangenden Zahlungsdienstleisters
Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters (abgebende Bank)	

Hierzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden Unterstützungshandlungen beauftragt und ermächtigt:

Anmerkung:
☒ * : Bei Nichtzutreffen bitte streichen
☐ ** : Bei Zutreffen bitte ankreuzen

1. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nicht anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:

☒ * a.) eine Liste der bestehenden Daueraufträge,
- ☒ * wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

☒ * b.) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontowechsel transferiert werden sollen,
- ☒ * wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

☒ * c.) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,
- ☒ * wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

2. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister

☒ * a.) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontowechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
- ☒ * wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ * und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.

Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.

☒ * b.) Daueraufträge nicht mehr auszuführen
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
- ☒ * wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * c.) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
- ☒ * zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** zum _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen);

☒ * d.) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,
- ☒ * zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** zum _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen);

3. Der **empfangende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt,

☒ * a.) den übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in den Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;

☒ * b.) die Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden einzurichten und sie auszuführen
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen)[1],
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;

☒ * c.) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen)[1],
- ☒ * wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll
- ☐ ** wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt
- ☐ ** wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;

[1] Liegt das Datum nicht mindestens 6 Geschäftstage nach dem Erhalt der Listen und Informationen nach Ziffer 1 Buchstabe a bis c, so tritt an die Stelle dieses in der Ermächtigung bestimmten Datums der sechste Geschäftstag nach dem Erhalt der Listen und Informationen (§ 24 Abs. 3 ZKG).

☒ * d.) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln

☒ * wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden

☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * e.) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3 Buchstabe d benötigt,

☒ * den Kunden,

☒ * den übertragenden Zahlungsdienstleister

aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;

☒ * f.) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln,

☒ * wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger gelten soll, die in den vorangegangenen 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abgebucht haben

☐ ** wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden

Anmerkung: Der empfangende Zahlungsdienstleister ist damit auch zur Information solcher Zahlungsempfänger verpflichtet, die nur einmalig im Lastschriftverfahren während der vorangegangenen 13 Monate Geldbeträge abgebucht haben (z. B. Zahlungen per ec-Karte/ Girocard mit Unterschrift im Einzelhandel, Onlinehändler, Reiseportale etc.).

☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahlungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * g.) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger nach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt,

☒ * den Kunden,

☒ * den übertragenden Zahlungsdienstleister

aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;

☐ * h.) dem Kunden Musterschreiben zur Verfügung zu stellen für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahler, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, sowie für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen, sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Konto abzubuchen sind. Wählt der Kunde diese Möglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangenden Zahlungsdienstleisters nach Ziffer 3 Buchstabe d und Ziffer 3 Buchstabe f.

Beiblatt zur Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontowechselhilfe
Individuelle Ergänzungen:

Angabe zu Ziffer:	Details

Datum	Unterschrift aller Kontoinhaber

Datum	Stempel, Unterschrift der Bank

ERMÄCHTIGUNG DURCH DEN KONTOINHABER ZUR INFORMATION DER ZAHLUNGSPARTNER IM RAHMEN DER KONTENWECHSELHILFE

(gemäß Ziffer 3 Buchstabe d und f der Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe)

Hinweis: Mit der Unterzeichnung des vorliegenden Formulars können Ihre Zahlungspartner einfacher informiert werden. Eine Unterzeichnung empfiehlt sich, wenn den Zahlungspartnern nicht das vollständige Formular »Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe« vorgelegt werden soll.

Kundendaten

Name, Vorname des Kunden	Ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos
Straße, Hausnummer (freiwillige Angabe)	**Postleitzahl, Ort (freiwillige Angabe)**

Hiermit ermächtige ich die HypoVereinsbank, den Zahlern, die Überweisungen auf mein bisheriges Zahlungskonto tätigen, und den Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge von meinem alten Zahlungskonto abbuchen, die Angaben zu meiner neuen Zahlungskontoverbindung mitzuteilen.

Datum	Unterschrift aller Kontoinhaber der bisherigen Bank

Ausfertigung für die Bank

MANDAT

zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Basislastschrift

Hinweis: Mit dem SEPA-Lastschriftmandat kann der unten genannte übertragende Zahlungsdienstleister (abgebende Bank) seine offenen Forderungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung von dem unten genannten Konto einziehen.
Die Unterzeichnung empfiehlt sich, wenn auf dem bei der abgebenden Bank geführten Konto ein Sollsaldo besteht.

Bitte ausgefüllt zurück an übertragenden Zahlungsdienstleister (abgebende Bank)

Name und Adresse der abgebenden Bank	Gläubiger-Identifikationsnummer
	Mandatsreferenz

Ich ermächtige/wir ermächtigen

Name der abgebenden Bank

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der abgebenden Bank auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich bin (wir sind) berechtigt von meinem kontoführenden Kreditinstitut eine Rückerstattung des eingezogenen Betrages innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Tag, an dem mein (unser) Konto belastet wurde, zu verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Adresse des Zahlungspflichtigen	IBAN des/der Zahlungspflichtigen
	BIC des kontoführenden Kreditinstitutes
	Kontoführendes Kreditinstitut

Ort, Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift Zahlungspflichtiger (ggf. Firmenstempel)

Ausfertigung für die Bank

HypoVereinsbank Member of UniCredit

ERMÄCHTIGUNG DURCH DEN KONTOINHABER ZUR KONTENWECHSELHILFE

(§ 21 des Zahlungskontengesetzes)

Dieses Formular kann ausgefüllt gespeichert werden!

Telefaxnummer der HypoVereinsbank für Rückantwort
+49 40 / 3692 940 1272

Der Kunde/ die Kunden

Kundendaten (des zu übertragenden Kontos)

Name, Vorname des Kunden	Ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos
Straße, Hausnummer (freiwillige Angabe)	Postleitzahl, Ort (freiwillige Angabe)

ist/ sind Inhaber des untenstehenden Zahlungskontos bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister und möchte/n zum untenstehenden Konto bei dem empfangenden Zahlungsdienstleisters wechseln mit Wirkung zum:

Datum des Kontowechsels[1]

[1] Liegt das Datum nicht mindestens 6 Geschäftstage nach dem Erhalt der Listen und Informationen nach Ziffer 1 Buchstabe a bis c, so tritt an die Stelle dieses in der Ermächtigung bestimmten Datums der sechste Geschäftstag nach dem Erhalt der Listen und Informationen (§ 24 Abs. 3 ZKG).

Bankverbindung bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister	**Bankverbindung bei dem empfangenden Zahlungsdienstleister**
IBAN bei dem übertragenden Zahlungsdienstleister	IBAN des empfangenden Zahlungsdienstleisters
Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters (abgebende Bank)	

Hierzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden Unterstützungshandlungen beauftragt und ermächtigt:

Anmerkung:
☒ * : Bei Nichtzutreffen bitte streichen
☐ ** : Bei Zutreffen bitte ankreuzen

1. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nicht anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:

☒ * a.) eine Liste der bestehenden Daueraufträge,
- ☒ * wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

☒ * b.) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontowechsel transferiert werden sollen,
- ☒ * wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

☒ * c.) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,
- ☒ * wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll
- ☐ ** wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt
- ☒ ** wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

2. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister

☒ * a.) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontowechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
- ☒ * wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt
- ☒ * und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.

Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.

☒ * b.) Daueraufträge nicht mehr auszuführen
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
- ☒ * wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * c.) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
- ☒ * zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** zum _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen);

☒ * d.) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,
- ☒ * zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** zum _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen);

3. Der **empfangende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt,

☒ * a.) den übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in den Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;

☒ * b.) die Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden einzurichten und sie auszuführen
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen)[1],
- ☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;

☒ * c.) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren
- ☒ * ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
- ☐ ** ab dem _____ (bitte gewünschtes Datum einsetzen)[1],
- ☒ * wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll
- ☐ ** wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt
- ☐ ** wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;

[1] Liegt das Datum nicht mindestens 6 Geschäftstage nach dem Erhalt der Listen und Informationen nach Ziffer 1 Buchstabe a bis c, so tritt an die Stelle dieses in der Ermächtigung bestimmten Datums der sechste Geschäftstag nach dem Erhalt der Listen und Informationen (§ 24 Abs. 3 ZKG).

☒ * d.) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln

☒ * wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden

☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * e.) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3 Buchstabe d benötigt,

☒ * den Kunden,

☒ * den übertragenden Zahlungsdienstleister

aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;

☒ * f.) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln,

☒ * wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger gelten soll, die in den vorangegangenen 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abgebucht haben

☐ ** wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden

Anmerkung: Der empfangende Zahlungsdienstleister ist damit auch zur Information solcher Zahlungsempfänger verpflichtet, die nur einmalig im Lastschriftverfahren während der vorangegangenen 13 Monate Geldbeträge abgebucht haben (z. B. Zahlungen per ec-Karte/ Girocard mit Unterschrift im Einzelhandel, Onlinehändler, Reiseportale etc.).

☐ ** wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahlungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;

☒ * g.) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger nach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt,

☒ * den Kunden,

☒ * den übertragenden Zahlungsdienstleister

aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;

☐ * h.) dem Kunden Musterschreiben zur Verfügung zu stellen für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahler, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, sowie für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen, sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Konto abzubuchen sind. Wählt der Kunde diese Möglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangenden Zahlungsdienstleisters nach Ziffer 3 Buchstabe d und Ziffer 3 Buchstabe f.

Beiblatt zur Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontowechselhilfe
Individuelle Ergänzungen:

Angabe zu Ziffer:	Details

Datum	Unterschrift aller Kontoinhaber

Datum	Stempel, Unterschrift der Bank

ERMÄCHTIGUNG DURCH DEN KONTOINHABER ZUR INFORMATION DER ZAHLUNGSPARTNER IM RAHMEN DER KONTENWECHSELHILFE

(gemäß Ziffer 3 Buchstabe d und f der Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe)

Hinweis: Mit der Unterzeichnung des vorliegenden Formulars können Ihre Zahlungspartner einfacher informiert werden. Eine Unterzeichnung empfiehlt sich, wenn den Zahlungspartnern nicht das vollständige Formular »Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe« vorgelegt werden soll.

Kundendaten

Name, Vorname des Kunden	Ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos
Straße, Hausnummer (freiwillige Angabe)	**Postleitzahl, Ort (freiwillige Angabe)**

Hiermit ermächtige ich die HypoVereinsbank, den Zahlern, die Überweisungen auf mein bisheriges Zahlungskonto tätigen, und den Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge von meinem alten Zahlungskonto abbuchen, die Angaben zu meiner neuen Zahlungskontoverbindung mitzuteilen.

Datum	Unterschrift aller Kontoinhaber der bisherigen Bank

MANDAT

zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Basislastschrift

Hinweis: Mit dem SEPA-Lastschriftmandat kann der unten genannte übertragende Zahlungsdienstleister (abgebende Bank) seine offenen Forderungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung von dem unten genannten Konto einziehen.
Die Unterzeichnung empfiehlt sich, wenn auf dem bei der abgebenden Bank geführten Konto ein Sollsaldo besteht.

Bitte ausgefüllt zurück an übertragenden Zahlungsdienstleister (abgebende Bank)

Name und Adresse der abgebenden Bank	Gläubiger-Identifikationsnummer
	Mandatsreferenz

Ich ermächtige/wir ermächtigen

Name der abgebenden Bank

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der abgebenden Bank auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich bin (wir sind) berechtigt von meinem kontoführenden Kreditinstitut eine Rückerstattung des eingezogenen Betrages innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Tag, an dem mein (unser) Konto belastet wurde, zu verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Adresse des Zahlungspflichtigen	IBAN des/der Zahlungspflichtigen
	BIC des kontoführenden Kreditinstitutes
	Kontoführendes Kreditinstitut

Ort, Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift Zahlungspflichtiger (ggf. Firmenstempel)

Ausfertigung für den Kunden